



Wirtschaftsbericht 2023

Kasachstan

16 Mai 2023

Executive Summary

Das Jahr 2022 war für Kasachstan reich an mehreren negativen innen- und aussenpolitischen Ereignissen. Zu Beginn des Jahres 2022 kam es zu Demonstrationen und Unruhen von ausserordentlichem Ausmass, welche die Nazarbayev-Ära beendeten und Präsident Tokayev zur Einleitung von grundsätzlichen Reformen veranlassten. Gleichzeitig war das Land von den Umwälzungen im Zusammenhang mit der russischen Aggression in der Ukraine und den Auswirkungen der westlichen Sanktionen auf Russland betroffen.

Trotz eines schwierigen externen Umfelds zeigte das BIP im Jahr 2022 ein Wachstum von 3.2 %. Dieser Aufschwung wurde durch die Zunahme der Verbraucherkredite und eine expansive Steuerpolitik (erleichtert durch den Anstieg der Ölpreise) erleichtert, die die Binnennachfrage, insbesondere im Einzelhandel und im Baugewerbe, ankurbelte. Für die Mehrheit der Schweizer Unternehmen wurde das Jahr 2022 daher als gut eingeschätzt.

Die Ölpreisentwicklung hatte 2022 auch einen erheblichen Einfluss auf den Aussenhandel, der rekordmässig um 32,1 % von 101,5 Mrd. USD 134,4 Mrd. USD anstieg. Dieser Aufschwung machte sich auch bei den ausländischen Direktinvestitionen bemerkbar, die um 15,3 % auf 28 Mrd. USD stiegen. Gleichzeitig stieg aber auch die Inflation auf 20.3%.

Vor diesem Hintergrund hat das Land die Reformen zur Verringerung des staatlichen Einflusses auf die Wirtschaft beschleunigt (Privatisierungen einiger Unternehmen des Samruk-Kazyna-Fonds) und Massnahmen zur Bekämpfung der Korruption eingeleitet. Der Staat versucht auch, seine Abhängigkeit von Russland (das 34,7 % der kasachischen Importe liefert) zu verringern. In diesem Zusammenhang erfährt die Entwicklung von alternativen Exportwegen (also nicht via Russland) eine neue Dynamik und gewinnt an strategischer Bedeutung. Auch die Entwicklung der Landwirtschaft, des Bergbausektors und der erneuerbaren Energien erfährt einen neuen Aufschwung.

Die galoppierende Inflation und die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine, werden das Wachstum im Jahr 2023 begrenzen. Ein Teil davon kann durch die Erhöhung der Ölproduktion an neuen Standorten kompensiert werden. Dank der hohen Preise im Energiebereich verfügt der Staat über zusätzliche Ressourcen, um die negativen Auswirkungen der geopolitischen Lage auf seine Wirtschaft abzumildern. Obwohl diese Situation zu einer hohen Volatilität bei den Wechselkursen und Rahmenbedingungen führt, bieten sich neue Möglichkeiten für Schweizer Unternehmen, insbesondere in den Bereichen Infrastruktur, Bergbau, Landwirtschaft, Energie, Wasser und IT-Dienstleistungen.

INHALTSVERZEICHNIS

1	WIRTSCHAFTSLAGE UND WIRTSCHAFTSPOLITISCHE ENTWICKLUNGEN	3
2	PRIORITÄRE SEKTOREN UND OPPORTUNITÄTEN FÜR SCHWEIZER UNTERNEHMEN	5
3	AUSSENWIRTSCHAFTSPOLITIK	7
3.1	Politik und Prioritäten des Gastlandes	7
3.2	Aussichten für die Schweiz (Diskriminierungspotenzial, Wettbewerbsvorteil)	8
4	AUSSENHANDEL	9
4.1	Entwicklung und allgemeine Aussichten	9
4.2	Bilateraler Handel	10
5	DIREKTINVESTITIONEN	11
5.1	Entwicklung und allgemeine Aussichten	11
5.2	Bilaterale Investitionen	11
6	WIRTSCHAFTS- UND TOURISMUSFÖRDERUNG	12
6.1	Instrumente der Schweizer Aussenwirtschaftsförderung	12
6.2	Interesse des Gastlandes für die Schweiz	13
ANHANG 1 - Wirtschaftsstruktur		15
ANHANG 2 - Wichtigste Wirtschaftsdaten		16
ANHANG 3 - Handelspartner		17
ANHANG 4 - Bilateraler Handel		18
ANHANG 5 - Hauptinvestoren		19

1 WIRTSCHAFTSLAGE UND WIRTSCHAFTSPOLITISCHE ENTWICKLUNGEN

Die bedeutenden **geopolitischen und innenpolitischen Änderungen** zum Jahresanfang 2022, haben einen markanten Einfluss auf die Wirtschaftsentwicklung Kasachstans gehabt. Die ersten massiven zivilen Unruhen in der Geschichte des unabhängigen Kasachstan, welche vom 4.-11. Januar 2022 nahezu alle Regionen stark erschütterten, haben das Land nicht nur politisch, sondern auch **wirtschaftlich stark getroffen**. Ende Februar 2022 kam die nächste grosse Herausforderung auf das Land zu, und zwar der **Konflikt in der Ukraine**. Die Auswirkungen für die kasachische Wirtschaft wegen dem Konflikt zwischen Russland und der Ukraine waren und bleiben permanent im Fokus der Regierung.

Trotz eines schwierigen externen Umfelds zeigte das BIP im Jahr 2022 **ein Wachstum von 3.2 %** mit einer Wachstumsprognose der Weltbank von 3.5 % in 2023 und 4 % in 2024 im Zusammenhang mit der prognostizierten **Zunahme der Produktion und neuen Projekten im Ölsektor**. Die Wiederherstellung der Wirtschaftszweige war nicht gleichmässig, aber viele Sektoren zeigten grüne Zahlen, wie z.B. im Bau (9,4%), Land- und Forstwirtschaft (9,1%), Binnenhandel (5%), Transport und Lagerdienstleistungen (3,9%) und die Verarbeitungsindustrie (3,4%). Die Arbeitslosenrate in 2022 blieb bei 4,9%.

Der Aussenhandel im 2022 stieg um rund 32,1 % auf USD 134,4 Mrd. was seit 2013 **ein absolutes Rekordjahr** für Kasachstan ist. Der Export stieg um fast 40 % und die Importe nahmen um fast 20.8 % zu. Für den enormen Anstieg der Zahlen sorgten hohe Preise für **die kasachischen Hauptexportprodukte** Öl und Metalle. So stiegen die Einnahmen vom Ölexport auf 51%, von Kupfer auf 15 %, Ferrolegerungen 51%, Uran – 95%, Kupfererz 51%. Auch andere Warenpositionen zeigten Exportwachstum: Weizen – 37%, Erdölprodukte – 73%, Zink – 43% und Schwefel 91%.

Die Auswirkungen der Pandemie und die staatlichen Massnahmen zur Stabilisierung der Wirtschaft sowie die militärische Konfrontation in der Ukraine führten im Jahr 2022 **zu einem erheblichen Preisanstieg**. Somit waren die staatliche Unterstützung und die externen Schocks die Hauptursachen für die Beschleunigung **der Inflation** seit März 2022. Die Inflation in Kasachstan lag 2022 **bei 20,3 %**, wie das Amt für nationale Statistik der Agentur für strategische Planung und Reformen mitteilte. Die Preise für Lebensmittel stiegen dabei um 25,3 %, für Industriekonsumwaren um 19,4 %, für Dienstleistungen um 14,1 %.

In der Zwischenzeit ist die Zahl der KMUs um 27% gestiegen. Damit liegt der Anteil des KMU-Sektors an der gesamten Wirtschaft in 2022 bei 36 % (33,5 % im Vorjahr).

Kasachstan blieb auch im 2022 **attraktiv für direkte ausländische Investitionen** (FDIs) und lockte rund USD 28 Mrd. Brutto-FDIs in die Wirtschaft an, was eine Zunahme von +15,3 % im Vergleich mit 2021 bedeutet. **Seit Jahren nimmt dabei die Schweiz hinter den Niederlanden und den USA den dritten Rang der ausländischen Investoren ein (rund USD 32.6 Mrd. seit 2005)**. Traditionell bezog sich der grösste Teil der Bruttodirektinvestitionen in 2022 im Total von 12,1 Mrd. US\$ (oder 43,4 % der totalen Brutto-FDIs) auf den Bergbau, davon flossen 9,7 Mrd. US\$ alleine in die Förderung von Erdöl und Erdgas (34,5 % der totalen FDIs).

Die kasachische Wirtschaft ist geprägt durch eine **starke Abhängigkeit von Rohstoffen**, die markante Einflussnahme des Staates in die Wirtschaft sowie den Präsenz **von zahlreichen Oligopolen**, was eine niedrige Wettbewerbsfähigkeit zur Folge hat. In diesem Zusammenhang forderte Präsident Tokayev die Umgestaltung der kasachischen Entwicklungsbank, die Ausarbeitung einer neuen Agrarpolitik, die Privatisierung eines substantiellen Teils der Staatsunternehmen, die Förderung von neuen Bergbauvorkommen, sowie die Anbahnung eines neuen Diversifizierungsprogramms, wo man auf die **Unterstützung ausländischer Investoren zählt**. Die geopolitischen Spannungen haben gezeigt, wie dringend es für ein Binnenland ist, von mehreren Handelsrouten zu profitieren, um seine Exportgüter absetzen zu können.

Das Szenario der weiteren Auswirkungen auf die kasachische Wirtschaft hängt von mehreren Elementen ab. Die lokalen Experten sind sich hier einig, dass die Situation für Kasachstan hauptsächlich vom geopolitischen Umfeld abhängig ist. Ein weiteres Argument ist eine zu hohe **Abhängigkeit von**

Importen aus Russland und die Anpassung der üblichen logistischen Lieferketten via die Russische Föderation oder Ausarbeitung von Alternativen. Als Mitglied der Eurasischen Wirtschaftsunion ist **Kasachstan mit Russland sehr stark wirtschaftlich verbunden**. In diesem Zusammenhang entstehen sehr viele Fragen, wie die Verpflichtungen Kasachstans im Zusammenhang mit der Mitgliedschaft in der EEU nun angepasst werden. Laut kasachischer Statistik ist Russland mit 19.4 % des totalen Handelsumsatzes von ca. USD 26,1 Mrd. auch im 2022 **der wichtigste Handelspartner** von Kasachstan gewesen. Dabei exportierte Kasachstan im 2022 Waren im Umfang von USD 8,7 Mrd. (10.4% der totalen Exporte) nach Russland und importierte Waren für USD 17,3 Mrd. (oder **fast 34.7 %** der totalen Importe) vom nördlichen Nachbarn.

Russland ist das wichtigste Transitland für kasachisches Erdöl, welches 2022 fast 67,8 % des Exportkorbes Kasachstans ausmachte. Die grösste Öl-Pipeline CPC (Caspian Pipeline Consortium) mit der Kapazität von 67 Mio. Tonnen pro Jahr, hatte letztes Jahr 52,2 Mio. Tonnen von total 58,7 Mio. Tonnen (oder 80%) des kasachischen Ölexportes bearbeitet. Nach 21 Jahren eines ununterbrochenen Betriebes geriet diese Pipeline im 2022 ins Zentrum **des geopolitischen Drucks**. Das Jahr 2022 stand generell unter permanentem Risiko der Einstellung dieser kasachischen Hauptexportader, was auf die Wirtschaft einen massiven Druck ausübte. Das Risiko besteht immer noch und es wird de facto in der kurzen und mittelfristigen Perspektive **keine Alternative** zu dieser Exportroute geben.

Auch der KMU-Sektor, welcher die meisten Retail-Waren aus Russland in Kasachstan vertrieben hatte, ist stark betroffen. Russland hatte kurz nach dem Beginn des Krieges den Export einer breiten Palette von Waren, auch in die EEU-Länder, eingestellt. Es handelt sich grösstenteils um Lebensmittel (Zucker, Cerealien, Grützen usw.), aber auch andere Konsumgüter, wovon Kasachstan sehr abhängig ist. Kasachstan wurde gezwungen so schnell wie möglich einen Ersatz dafür in anderen Ländern zu suchen.

Generell ist die **Frage der Logistik** auf dem Landweg auch für andere Exportwaren Kasachstans v.a. nach Europa wie z.B. Metalle und Weizen in Zusammenhang mit den Sanktionen gegen Russland akut geworden und auch die damit verbundene **starke Verteuerung der Kosten** für die entsprechenden Dienstleistungen für die Transporte und Versicherung. Kasachstan ist daran, zusammen mit Aserbaidschan und Georgien, die Erweiterung der Exportrouten des Transkaspischen Transitkorridors über das Kaspische Meer (Aktau-Baku-Poti) zu besprechen. Die Türkei hatte offiziell ihren Willen zur Mitarbeit an dieser gemeinsamen Initiative ausgesprochen.

Der im Frühjahr 2022 durch die strikten **Devisenrestriktionen in Russland** stark aufgewertete Russische Rubel, macht einen starken **Druck auf die Inflation** in Kasachstan und verteuert den üblichen Warenkorb. Nach den zivilen Unruhen im Januar 2022 und dem Ausbruch des Konfliktes in der Ukraine hat Kasachstan die **Fiskalpolitik verschärfen müssen**. Um die Kapitalflucht aus Kasachstan und die Spekulationsagiotage für die effektive Währung in USD/EUR zu vermeiden, hatte die Nationalbank - nach dem Erlass von Präsident Tokayev vom 14. März 2022 - eine Fiskalkontrolle sowie eine Einschränkung für die Ausfuhr vom ausländischen Bargeld/Goldmünzen (in Höhe ab USD 10.000.-) aus Kasachstan eingeführt. Diese Massnahme führte teilweise dazu, dass wegen der engen Handelsbeziehungen der beiden Länder, v.a. im Grenzhandel, sowie durch die Personenfreizügigkeit der EEU-Mitglieder und den massenhaften Devisenwechseloperationen bei kasachischen Privatbanken eine grosse Menge von Bargeld in Rubel akkumuliert worden ist. Eine weitere Schwierigkeit am Bein des Finanzsektors liegt an den **Tochterunternehmen der russischen Privatbanken**, welche unter die westlichen Sanktionen geraten sind. Für diese wurden lokale Käufer gesucht, um die Stabilität des Finanzsystems Kasachstans gewährleisten zu können. So wurden bis Ende 2022 die ehemals russischen Banken Sberbank Kazakhstan und Alfabank durch lokale Finanzstrukturen übernommen.

Trotz der düsteren aktuellen Situation und den damit verbundenen Folgen für das Staatsbudget droht Kasachstan in der kurzfristigen Perspektive **kein finanzieller Kollaps**. Dank **den Goldreserven** hat das Land einen sicheren Rainy-Day Fund. Gleichzeitig beliefen sich die internationalen Reserven Kasachstans auf USD 94 Mrd. Insbesondere die Aktiva des Nationalfonds stiegen seit Anfang letzten Jahres um USD 3 Mrd. und erreichten USD 58 Mrd. Auch die **hohen Weltpreise für die Energieträger** – das Hauptexportprodukt von Kasachstan - werden die Einnahmen ins Staatsbudget sicherstellen.

Die **Lebensmittelsicherheit ist ebenfalls gewährleistet**. Dank guten Wetterverhältnissen im 2022 produzierte Kasachstan 26 % mehr Getreide. Das Land bleibt ein wichtiger Exporteur von Getreide und Mehl auf dem Weltmarkt, u.a. auch in die Schweiz (Bioweizen). Die Landwirtschaft und die Entwicklung des Lebensmittelsektors ist **eine absolute Priorität für die Regierung** Kasachstans. Im Augenblick ist ein Bodenaudit im Gange, welches die Kontrolle und die Rückerstattung der bis jetzt nicht landwirtschaftlich genutzten Agrarflächen zum Ziel hat. Diese Gelände sollten so schnell wie möglich in den landwirtschaftlichen Umlauf gebracht werden.

Die offiziellen Stellen meldeten eine grosse **Zuwanderung von Bürgern Russlands** nach Kasachstan seit Ende Februar 2022. Der Höhepunkt der Einwanderung kam auf Ende September, wo ca. 840.000 russische Bürger nach Kasachstan kamen. Dabei haben ca. 780.000 Leute das Land verlassen und rund 63.000 russische Bürger haben in Kasachstan eine Arbeitsgenehmigung erhalten. Mehr und mehr physische Personen und Firmen verlegen ihren Geschäftsstandort aus Russland nach Zentralasien (inkl. Kasachstan). Dieser Trend wird sich bestimmt fortsetzen und sollte dem Lande auch **wirtschaftlichen Nutzen bringen**. Einige Schweizerfirmen in Russland sind bereits umgezogen oder überlegen sich auch einen Umzug nach Kasachstan oder andere Länder von Zentralasien (v.a. Usbekistan).

Die wirtschaftspolitischen Herausforderungen für Kasachstan in der mittelfristigen Perspektive sind nun der **Ausbau der alternativen Exportroute** des Transkaspischen Transitkorridors (s.g. Middle Corridor) über das Kaspische Meer und die gründlichen Reformen und die Verstärkung der Investitionen in die Landwirtschaft und Lebensmittelproduktion. Die weiterhin **einseitige Abhängigkeit der wirtschaftlichen Entwicklung Kasachstans von der Erdölindustrie bleibt weiterhin das Hauptrisiko für die kasachische Wirtschaft**. Die aktuelle Lage fordert von der Regierung die Weichen für eine nachhaltigere wirtschaftliche Entwicklung zu stellen und die notwendigen Investitionen zu tätigen, um die **Wirtschaft zu diversifizieren**, wie es bisher stets gefordert wurde jedoch nie erzielt werden konnte.

Die geopolitische Lage stellt **zusätzliche Risiken aber auch Opportunitäten** dar, vor allem im Bereich Infrastruktur und Entwicklung des Agrar- und Lebensmittelsektors.

2 PRIORITÄRE SEKTOREN UND OPPORTUNITÄTEN FÜR SCHWEIZER UNTERNEHMEN

Für die schweizerischen Firmen in Kasachstan war 2022 ein relativ schwieriges Geschäftsjahr, vor allem punkto geopolitischer Spannungen und die etappenweisen eingeführten westlichen Sanktionen gegen Russland, dem wichtigsten Handelspartner Kasachstans in der Eurasischen Wirtschaftsunion. Trotz diesen Komplikationen haben aber viele Vertreter der Schweizerfirmen in 2022 **gute Umsätze erzielt**. Kasachstan hat ab den 1. Januar 2022 erneut das **visafreie Regime (Einreise bis 1 Monat)** für Schweizerbürger (und Bürger von anderen 57 Ländern) eingeführt und seit März 2022 wurden zudem die Anti-COVID-Regeln bei der Einreise aufgehoben, was nun die Einreise vereinfacht.

Als Hindernis gilt nach wie vor die **Volatilität des Währungskurses** seit der Einführung des freien Wechselkurses am 20.08.2015. Trotzdem waren die Vertreter der Schweizer Firmen vor Ort überwiegend der Auffassung, dass **Kasachstan gute Perspektiven für ausländische Firmen bietet** und es sich lohnt, vor Ort vertreten zu sein. Von den meisten Geschäftsleuten wurde das grundsätzlich liberale Geschäftsumfeld positiv hervorgehoben. Ein Problem stellt für Firmen, die Geräte und Produkte aus der Schweiz importieren, die **Schwäche der einheimischen Währung** dar, die durch die Volatilität der Erdölpreise unter Druck steht. Immer mehr tauchen die Fragen der Logistik und der Warenlieferungen auf.

Problematisch bleibt das nach wie vor **hohe Korruptionsrisiko** (Corruption Perceptions Index 2022: Rang 101 von 180 Ländern) etwa im Bereich der Zoll- und Steuerverwaltung, aber auch im Bereich der Justiz. Auch die stark steigenden Löhne sowie der **Mangel an qualifizierten Fachkräften** werden als Schwierigkeiten genannt. Von der laufenden Digitalisierung von Verwaltungsprozessen (öffentliche

Ausschreibungen, Anmeldeprozeduren, Steuererklärungen, Steuerzahlungen, usw.) erhoffen sich die Schweizer Firmen eine Vereinfachung der Administration und Eindämmung der Verwaltungswillkür.

Die geopolitischen Ereignisse von 2022 werden das Geschäftsumfeld bestimmt markant verändern. Die kasachische Regierung bleibt den Verpflichtungen gegenüber den ausländischen Investoren aber treu und wird weiterhin den **Einbezug von Investoren** stark pflegen. Trotz grosser Unterschiede zwischen den einzelnen Schweizerfirmen und je nach Branche und Tätigkeitsfeld, zeichnet sich generell ein bisher doch eher zuversichtliches Bild ab. Grundsätzlich verfügen die Firmen über Reserven und sehen am Horizont auch neue Geschäftsmöglichkeiten.

Für die Schweizerfirmen gibt es in Kasachstan **grosse Opportunitäten** in verschiedensten Bereichen. Der grösste Sektor, der zu erwähnen wäre, ist **die Infrastruktur** im breiten Sinn. Seit der Unabhängigkeit in 1991 ist Kasachstan dabei, das Strassen- und Schienennetz auszubauen und zu modernisieren und das Transitpotenzial und die Konnektivität inmitten des Landes zu vervollkommen. Es werden weiterhin grosse Investitionen im **Strassen- und Eisenbahnbau (inkl. Erneuerung von Rollmaterial)** und die **Renovation von Flughäfen** erwartet (Stichwort **Belt & Road**), von deren Ausbau viele Schweizer Firmen direkt oder indirekt profitieren können. Wegen der vom Westen gegenüber Russland eingeführten Sanktionen, werden von Kasachstan die alternativen Lieferwege weiter ausgebaut und zwar der im Punkt 1 dieses Berichtes erwähnte sogenannte Middle Corridor. Die **Renovation und der Bau von neuen Spitälern** in Astana und Almaty bieten weitere Möglichkeiten für Schweizerfirmen. Eine weitere Opportunität könnten den Schweizerfirmen die grossen Infrastrukturinvestitionen der Regierung in **die Bewässerungsinfrastruktur** und **Stromerzeugung** bringen. Das Thema Wasser ist in den letzten Jahren, v.a. in den südlichen, stark landwirtschaftlich geprägten und dicht besiedelten Regionen Kasachstans zu einem heissen Thema geworden. Die Klimaänderung und die damit verbundene Abnahme der Wasservolumina, die Komplikationen im regionalen Wassermanagement unter den zentralasiatischen Nachbarstaaten, sowie **die veralteten Wasserinfrastrukturen** (wie Dämme, Kanäle, Schleusen usw.) aus der Sowjetzeit, zwingen die Lösung dieser Fragen als prioritär zu behandeln. Die gleiche Situation gilt für **die veralteten Kraftwerke**, welche ihre Lebenszeit mehrfach überschritten haben und am Limit der Energiekapazität sind. Auch die **erneuerbare Energie** ist ein Thema in Kasachstan. 2021 belief sich der Anteil der Stromproduktion aus erneuerbaren Quellen auf 3,6 % des gesamten Volumens (+30,1 % im Vergleich zum 2020). Bis 2025 sollte der grüne Strom schon 6% ausmachen. Bis 2060 sind von der Regierung radikale Schritte zur **Dekarbonisierung der Energiebranche** geplant. Die Regierung ist dabei, eine **Doktrin zur Kohlenstoffneutralität bis 2060** auszuarbeiten. Unter anderem wurde dieses Jahr der positive Entscheid zum Bau eines **Atomkraftwerkes am Balchash-See** (Siedlung Ulken) getroffen. Hier wird die externe Expertise und Schulung vom Personal von Bedeutung sein.

Viel Potential liegt auch in der **Entwicklung der Landwirtschaft**, die in Kasachstan infolge des Erdölbooms lange Zeit vernachlässigt wurde und die heute, abgesehen von einigen exporttüchtigen Nischen, weitgehend am Boden liegt. Die Landwirtschaft und die Entwicklung des Lebensmittelsektors ist eine absolute Priorität für die Regierung Kasachstans, besonders im Hinblick auf die Situation in der Ukraine mit dem Ausfall der Saatperiode 2022 und der faktischen Blockade der Getreideexporte wegen dem Krieg. Auch die **Vieh- und Schweinezucht** hat ein gewisses Potential in Kasachstan. Das Interesse an Schweizer Genetik für Vieh, Schweine und Schafe, sowie auch am Knowhow für Tierbestand-Management, Futter und Veterinärfragen, ist gross. Die Strukturen des Landwirtschaftsministeriums unterstützen Programme für ausländische Berater, welche den lokalen Bauern Expertise und Wissen vermitteln. Kasachstan sieht die Nachbarstaaten, wie China und Russland, als seine grossen potentiellen Absatzmärkte für Fleisch- und Geflügelexporte, sowie für Mehl. Generell wird auch **die Lebensmittelverarbeitung (Food-Processing)** mehr an Bedeutung gewinnen. Der Botschaft in Astana sind Fälle bekannt, wo die lokalen Firmen Experten aus der Schweiz für die Neuproduktion von Milch- oder Backwaren engagieren.

Der **IT-Bereich** hat ebenfalls ein grosses Potential in Kasachstan. Durch sein riesiges Territorium und seine tiefe Bevölkerungsdichte hat Kasachstan seit Jahren **stark auf die Digitalisierung gesetzt**. Die Implementierung einer umfangreichen e-Gov-Plattform der kasachischen Regierung und die

Ausarbeitung und Einsetzung von diversen Finanz- und Online-Banking-Apps seitens der lokalen Privatbanken, ist eine grosse Erfolgsgeschichte im Lande. Der IT-Sektor ist eben für neue Ideen und Kollaborationen offen. Die IT-Universität in Astana, sowie die AIFC und diverse Startup-Plattformen stehen für diverse Zusammenarbeit zur Verfügung.

Darüber hinaus sollten 2022 die der Staatholding Samruk Kazyna unterstellten Unternehmen **privatisiert werden**. So stehen z.B. der Erdölkonzern KazMunayGaz und die Fluggesellschaft AirAstana als die ersten zur Börseneinführung an. Der exakte Zeitplan des Börsenganges soll im Sommer 2023 kommuniziert werden.

Der Trade Point Kazakhstan in Astana ist seit 2016 im Land aktiv und berät im Rahmen des «Service public» die Schweizerfirmen für Geschäftsmöglichkeiten in Kasachstan. Auch die Büros der S-GE in Zürich, Renens und Lugano stehen für Beratungen zur Verfügung. Ferner gibt es Möglichkeiten für eine Unterstützung der Schweizer KMUs in Kasachstan auf Mandatsbasis.

3 AUSSENWIRTSCHAFTSPOLITIK

3.1 Politik und Prioritäten des Gastlandes

Kasachstan befindet sich an der Schnittstelle zwischen Europa und Asien, in einem Gebiet, wo viele verschiedene und teilweise konkurrierende Interessen Russlands, Chinas, der EU sowie der USA aufeinandertreffen. Gepaart mit der Existenz riesiger Rohstoffvorkommen, verleiht diese geopolitisch bedeutsame Lage dem Land den Status einer Regionalmacht. Seit der Unabhängigkeit ist die kasachische Aussenpolitik bestrebt, ein stabiles Machtgleichgewicht in der Region herzustellen und mit allen Staaten in der Nachbarschaft gute Beziehungen zu unterhalten. So hat es Kasachstan bisher erfolgreich verstanden, die wirtschaftliche und politische Abhängigkeit von Russland kontinuierlich zu verringern und die Wirtschaftsbeziehungen mit China auszubauen; gleichzeitig legt Kasachstan grossen Wert darauf, den chinesischen Einfluss in Grenzen zu halten. In den letzten Jahren ist der Einfluss der Länder des Nahen Ostens und der Türkei gewachsen.

Ein wichtiger Pfeiler der wirtschaftlichen Selbstbestimmung und Entwicklung ist die Mitgliedschaft in der **Eurasischen Wirtschaftsunion (EEU)** mit den derzeitigen Mitgliedern Armenien, Belarus, Kasachstan, Kirgistan und Russland. Gemäss Vereinbarung befindet sich der EEU-Kommissionssitz in Moskau, der Gerichtssitz in Minsk und die Finanzaufsicht soll bis 2025 in Almaty angesiedelt werden. Mit 180 Mio. Konsumenten handelt es sich bei der EEU um einen beträchtlichen Verbrauchermarkt und um den grössten Energieexporteur der Welt. Die Schlüsselemente der EEU für seine Mitglieder sind Waren-, Dienstleistungs-, Kapital- und Arbeitsfreizügigkeit. Weiter soll eine kohärente Politik in den Bereichen Strom, Industrie, Landwirtschaft, Verkehr und Bildung verfolgt werden. Ab 06.05.2017 wurde in der EEU ein allgemeiner Pharmamarkt für "state-guaranteed free medical and social services" ins Leben berufen. In Zukunft ist auch die Schaffung eines einheitlichen Elektrizitätsmarktes (ursprünglich bis Ende 2019 anvisiert) und ein einheitlicher Markt für Gas- und Erdölprodukte (bis 2025) geplant. Die Mitglieder der EEU erwarten daher nach Beseitigung der Handelshemmnisse und der Verringerung der Verwaltungskosten positive Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung und einen starken Ausbau der Infrastruktur.

Am 1. Dezember 2015 wurde Kasachstan Mitglied der **WTO**. Der Beitritt zur Welthandelsorganisation bringt sukzessive Handelserleichterungen mit sich. So sollen die kasachischen Importzölle bis 2020 auf durchschnittlich 6,1 % und für Agrargüter auf 7,6 % gesenkt werden und die Subventionen für die Landwirtschaft eingeschränkt werden. Das ist eine erhebliche Konzession von kasachischer Seite, denn in der Landwirtschaft sind rund 15 % aller Erwerbstätigen beschäftigt. Subventionen für Industrieerzeugnisse sollen abgeschafft oder so abgeändert werden, dass heimische Hersteller nicht im Vorteil sind. Auch sollen Hindernisse für ausländische Dienstleister wie Banken und Versicherungen

abgebaut werden, Produzenten sollen weniger Auflagen zur Wertschöpfung im Inland erfüllen müssen – auch das ist ein Zugeständnis der Regierung Kasachstans. Jedoch greifen die WTO-Regeln nicht überall, vor allem nicht bei Exportzöllen in der Erdölbranche.

Mit der **Europäischen Union**, dem wichtigsten Handels- und Investitionspartner Kasachstans, besteht seit dem 1. März 2020 ein **«vertieftes Partnerschafts- und Kooperationsabkommen»**, das erste Abkommen der EU dieser Art mit einem zentralasiatischen Partner. Das Abkommen sieht vor, bessere rechtliche Rahmenbedingungen für wirtschaftliche Akteure in den Bereichen Handel und Dienstleistungen, Aufbau und Betrieb von Unternehmen, Kapitaltransfer, Rohstoffe und Energie, öffentliches Beschaffungswesen und geistige Eigentumsrechte zu schaffen. Es legt den Schwerpunkt der Kooperation vor allem auf die Zusammenarbeit im Bereich Justiz, Rechtsstaatlichkeit, Datenschutz, Migration, die Bekämpfung von Geldwäscherei, Terrorismus, Drogenmissbrauch, organisierte Kriminalität und Korruption.

Im Weiteren strebt die kasachische Regierung den Beitritt zur **OECD** an. In vier Komitees der OECD hat Kasachstan bereits einen Beobachterstatus und das Land beteiligt sich an verschiedenen Programmen der OECD. Kasachstan gehört neben Marokko, Peru und Thailand zu den wenigen von der OECD definierten Partnerstaaten für Länderprogramme. Das Programm deckt Bereiche wie Besteuerung, Gesundheitswesen, Umwelt, Public Sector Integrity und Verwaltung sowie Wettbewerbspolitik und Geschäftsklima ab. Am 17. März 2018 hat das Stahlkomitee der OECD die Aufnahme Kasachstan als «associated member» in das Komitee genehmigt.

Auf **globaler Ebene** ist Kasachstan unter anderem Mitglied der **Weltbank**, des **Internationalen Währungsfonds (IWF)** und der **Global Environmental Facility (GEF)** und gehört dort seit 2010 der **Stimmrechtsgruppe der Schweiz** an.

3.2 Aussichten für die Schweiz (Diskriminierungspotenzial, Wettbewerbsvorteil)

Formell besteht keine Diskriminierung gegenüber Schweizer Produkten oder Firmen. Die wichtigsten Abkommen mit der Schweiz sind das Doppelbesteuerungsabkommen vom 21. Oktober 1999 zur Vermeidung der Doppelbesteuerung von Einkommen und Vermögen (in Kraft seit 24.11.2000), das revidierte Änderungsprotokoll zum DBA, welches am 2. September 2010 unterzeichnet und seit Februar 2014 in Kraft ist sowie das Investitionsschutzabkommen von 1998.

Basierend auf dem Abkommen über Handel und wirtschaftliche Zusammenarbeit vom 12. Mai 1994 finden seit 1999 regelmässig Treffen der bilateralen gemischten Wirtschaftskommissionen statt, an denen alle Aspekte der Wirtschaftszusammenarbeit zwischen den beiden Ländern besprochen werden. Die letzte und zehnte Sitzung der Gemischten Wirtschaftskommission fand am 28. Oktober 2019 in Bern statt, die nächste sollte am 27. Juni 2023 in Astana/Kasachstan stattfinden.

Bestehende Abkommen	In Kraft seit:
Abkommen vom 21. Oktober 1999 zwischen dem Schweizerischen Bundesrat und der Regierung der Republik Kasachstan zur Vermeidung der Doppelbesteuerung von Einkommen und Vermögen (DBA) . Das revidierte Änderungsprotokoll zum DBA wurde am 3. September 2010 in Astana von Bundesrat Merz unterzeichnet. Seit Februar 2014 ist das Protokoll durch die Parlamente beider Länder ratifiziert.	24.11.2000 26.02.2014
Abkommen vom 20. Januar 2003 zwischen dem Schweizerischen Bundesrat und der Regierung der Republik Kasachstan über den grenzüberschreitenden Personen- und Güterverkehr auf der Strasse .	28.11.2003
Abkommen vom 5. August 1993 zwischen dem Schweizerischen Bundesrat und der Regierung der Republik Kasachstan über den Luftlinienverkehr .	12.08.1997

Abkommen über Handel und wirtschaftliche Zusammenarbeit vom 12. Mai 1994 zwischen dem Schweizerischen Bundesrat und der Regierung der Republik Kasachstan.	01.07.1997
Abkommen zwischen dem Schweizerischen Bundesrat und der Regierung der Republik Kasachstan über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Investitionen .	13.05.1998
Abkommen zur gegenseitigen Anerkennung der amtlichen Punzen (s.g. „ Hallmarking “- Agreement) auf Uhrgehäusen und ihren Ergänzungsteilen sowie Schmuckartikeln aus Edelmetallen, unterzeichnet am 29.11.2021	01.04.2023
Protokoll über die Regeln der internen Regulierung des Dienstleistungsverkehrs zum Abkommen über Handel und wirtschaftliche Zusammenarbeit vom 12. Mai 1994 (Dienstleistungsabkommen), unterzeichnet am 29.11.2021	01.08.2022

Am 29. November 2021 wurden in Anwesenheit von Bundespräsident Guy Parmelin und seinem kasachischen Amtskollegen Kassym-Zhomart Tokayev zwei Handelsabkommen unterzeichnet. Bei den beiden Abkommen handelt es sich um ein Protokoll zur innerstaatlichen Regulierung im Dienstleistungsbereich sowie um ein Abkommen über die gegenseitige Anerkennung amtlicher Stempel auf Edelmetallwaren (s.g. „Hallmarking“-Agreement). Das der unterzeichneten Hallmarking-Abkommen erleichtert der Schweizer Uhren- und Schmuckindustrie den Zugang zum kasachischen Markt für Edelmetallwaren, das andere verbessert dank klarer und transparenter Bewilligungsverfahren den Zugang für Schweizer Dienstleistungsunternehmen in Kasachstan.

Das Hallmarking-Abkommen ist am 1. April 2023 in Kraft getreten.

Die Schweiz hat auch vorgeschlagen, das derzeitige Abkommen zwischen der Regierung der Republik Kasachstan und dem Schweizerischen Bundesrat über den regulären Flugverkehr vom 5. August 1993 zu aktualisieren. Die kasachische Seite hat die Prüfung dieser Angelegenheit versprochen (Luftverkehrsabkommen).

4 AUSSENHANDEL

4.1 Entwicklung und allgemeine Aussichten

Gemäss kasachischen Statistiken nahm der Aussenhandel im Jahr 2022 um 32,1 % auf 134.4 Mrd. US\$ (2021: 101.7 Mrd. US\$) des totalen Handelsvolumens vom Vorjahr zu. Die Exporte stiegen um 39,9 % mit 84.3 Mrd. US\$ (2021: 60.3 Mrd. US\$) und die Importe nahmen fast 20.8 % mit rund 50.- Mrd. US\$ (2021: 41.4 Mrd. US\$) zu. Daraus resultiert immer noch ein stattlicher **Exportüberschuss** von gut 34,3 Mrd. US\$ (2021: 18,9 Mrd. US\$) oder 82 % Wachstum im Vergleich zu 2021 (und vierfach mehr als in 2020).

Gemäss den kasachischen Angaben setzt sich der **Export aus Kasachstan** wie folgt zusammen: 67,8% Mineralölprodukte (Rohöl u. -produkte), 14% Metalle und Erze, 6,6% Lebensmittelprodukte, inkl. Getreide und Mehl, 5,5% chemische Produkte, 4,6% Maschinen und Apparate, 1% Anderes. Die **Importe nach Kasachstan** beinhalten: 40,5% Maschinen und Apparate, Anlagen, 16,7% Chemische Produkte (inkl. Kautschuk, Kunststoffe und Pharmaka), 12% Lebensmittel, 10,2% Metalle und Metallerzeugnisse, 6,5% Erdölprodukte (3,3% davon Kraftstoffe), 4,9% Textilien, 2,5 % Holz, Holzwaren, 2,8 % Anderes.

Die **Hauptausfuhrländer** Kasachstans 2022 waren Italien (16,4 %), die VR China (15,6 %), Russland (10,4 %) und die Niederlande (6,5 %). Die Schweiz folgt auf **dem Rang 17** mit einem Anteil von 1,3 % am Gesamtexport Kasachstans. **Hauptimportländer** für Kasachstan sind Russland (**34,7 %**), gefolgt von VR China (21,9 %), Deutschland (4,5 %) und den USA (3,8 %). Die Schweiz ist mit 0,6 % und USD Mio. 276,8 ist auf dem **Platz 22** (mit etwa gleichen Volumina wie Spanien und Tschechien).

Russland ist mit 19,4 % des totalen Handelsumsatzes Kasachstans auf dem ersten Platz der Handelspartner, gefolgt von VR China (18 %) und Italien (11,1 %). Im 2022 steht **die Schweiz mit einem totalen Handelsumsatz von 1,3 Mrd. US\$ auf Platz 19 (1 %)**.

Der kasachische **Handel mit den EU-Ländern** nahm von rund 30.- Mrd. US\$ in 2021 auf 41,8 Mrd. US\$ in 2022 zu, also eine Zunahme um fast 27,6 % (und dies ohne UK als Mitglied der EU). Die EU hat weiterhin einen Anteil am Gesamthandel von rund 31,1 %. Die EU blieb 2022 mit 40.1 % aller Exporte und 16 % aller Importe mit Abstand **der wichtigste Handelspartner** Kasachstans.

Der Gesamthandel von Kasachstan mit den **EEU-Ländern** nahm von 26,5 Mrd. US\$ im 2021 auf 28,3 Mrd. US\$ in 2022, (+6,5 %) zu und nimmt im 2022 fast 21.1 % des Gesamthandels auf sich zu (2021: 26.1 %).

4.2 Bilateraler Handel

Laut Daten der BAZG liegen die **schweizerischen Warenexporte** nach Kasachstan jährlich im Korridor von 100 bis 280 Mio. CHF (ohne Goldhandel). 2022 exportierte die Schweiz Waren im Wert von 356,5 Mio. CHF (+39,3 % zum Vorjahr) und importierte Waren im Wert von 343,7 Mio. CHF (ein Plus von 421,5 % zum Vorjahr). Damit ergibt sich **eine für die Schweiz positive Handelsbilanz von CHF 12.8 Mio.** (vgl. 2021: CHF 188,6 Mio.).

Gemäss der Schweizer Zollstatistik setzten sich die **Schweizer Exporte** nach Kasachstan in 2022 wie folgt zusammen: 65,1 % pharmazeutische Erzeugnisse, 8,9 % Uhrmacherwaren, 6 % nicht elektrische Maschinen und Apparate, 5,8 % Edelsteine und Bijouterie, 4,2 % optische Medizininstrumente und 2,9 % landwirtschaftliche Produkte. Traditionell sind Exporte aus der Schweiz nach Kasachstan sehr stark von **pharmazeutischen Produkten** dominiert. Im letzten Jahr (2022) wurden pharmazeutische Produkte im Wert von über 232 Mio. CHF (oder fast zwei Drittel der gesamten Ausfuhren) nach Kasachstan exportiert.

Die **Importe** von Kasachstan in die Schweiz sind seit mehreren Jahren traditionellerweise von den **Energieträgern** dominiert. 2022 wurden aus Kasachstan in die Schweiz Energieträger im Wert von CHF 325,6 Mio CHF oder 94,7 % des totalen Importvolumens importiert.

Die schweizerischen Warenexporte nach Kasachstan erreichten 2022 **gemäss kasachischen Angaben** ein Volumen von 276,8 Mio. US\$ (2021: 218,2 US\$) was ein Plus von 21,1 % im Vergleich zum Vorjahr bedeutet. **Die Exporte aus Kasachstan in die Schweiz** werden mit rund 1,1 Mrd. US\$ beziffert (2021: 1 Mrd. US\$), damit entsteht eine Zunahme von rund 10 % im Vergleich zum Vorjahr. Mit einem bilateralen Gesamthandelsumsatz von fast 1,3 Mrd. US\$ **belegt die Schweiz in der kasachischen Statistik den siebzehnten Rang der wichtigsten Handelspartner** (2021: Rang 13). Die grosse Bedeutung der Schweiz für Kasachstans Export liegt in der Präsenz der Rohstoffhändler in der Schweiz, darunter auch die Niederlassung der staatlichen Erdölfirma KazMunayGas in Lugano, begründet.

Die Schweizerische **Exportrisikoversicherung (SERV)** stuft Kasachstan in die Risikokategorie 5 ein. Von der SERV werden für Exporte nach Kasachstan kurz-, und mittelfristige Kreditgarantien vergeben.

Vorläufige Daten für 2023:

Die vorläufigen Zahlen des bilateralen Handels laut Daten EZV für **die ersten 3 Monate 2023** im Vergleich mit der gleichen Periode des vorigen Jahres zeigen eine starke Zunahme im Export und Import. In der Periode von Januar bis März 2023 exportierte die Schweiz Waren im Wert von 82,4 Mio. CHF (+11.1 % zum Vorjahr) und importierte Güter aus Kasachstan im Umfang von 650,5 Mio. CHF (ein Plus von fast 279,7 % zum Vorjahr).

Die für Januar-Februar 2023 **vorhandene Handelsstatistik von Kasachstan** zeigt eine Abnahme des Handelsumsatzes von 267,7 Mio. USD auf 167,9 Mio. USD (-58,9 %) im Vergleich mit der gleichen

Periode des Vorjahres. Die Exporte in die Schweiz gingen von 222,1 Mio. USD auf 87,6 Mio. USD (oder Minus 155.1%) zurück und die Importe aus der Schweiz nach Kasachstan zeigten eine Zunahme von 43,7% - von 45,5 Mio. USD auf 80.2 Mio. USD.

Die **enorme Abweichung** zwischen den kasachischen und schweizerischen Angaben zum kasachischen Exportgeschäft erklärt sich durch die von schweizerischen Unternehmen aus getätigten, internationalen Handelstransaktionen im Rohstoffbereich mit Kasachstan, die nicht in die schweizerische Statistik einfließen.

5 DIREKTINVESTITIONEN

5.1 Entwicklung und allgemeine Aussichten

Kasachstan hat sich in den vergangenen Jahren als das **attraktivste Land Zentralasiens** in Bezug auf die **Anlockung ausländischer Direktinvestitionen (FDI)** erwiesen. Laut Statistik der Nationalbank Kasachstans hat das Land 2005-2022 gesamthaft USD Mrd. 382,8 an FDI (Gross FDI) erhalten. **Seit Jahren nimmt dabei die Schweiz hinter den Niederlanden und den USA den dritten Rang der ausländischen Brutto-Direktinvestoren ein (rund USD 32.6 Mrd. seit 2005 oder 8.4 % von totalen FDIs seit 2005).**

Im Jahr 2022 flossen gemäss Angaben der kasachischen Nationalbank ausländische Direktinvestitionen in der Höhe von Mrd. US\$ 28 (2021: 24,2 Mrd. US\$) ins Land, was gegenüber 2021 eine Zunahme von 15.3 % bedeutet. Die Niederlande waren auch 2022 mit 8,3 Mrd. US\$ das mit Abstand wichtigste Herkunftsland für ausländische Direktinvestitionen, gefolgt von den USA (5,1 Mrd. US\$) und der Schweiz. **Schweizer Investoren stehen im Jahre 2022 mit 2,7 Mrd. US\$ FDIs erneut an dritter Stelle.**

Der grösste Teil der Bruttodirektinvestitionen in 2022 im Total von 12,1 Mrd. US\$ oder 43,4 % der totalen Brutto FDIs floss in den Bergbau, davon 9,7 Mrd. US\$ alleine in die Förderung von Erdöl und Erdgas (34,5 % der totalen FDIs). 5,6 Mrd. US\$ (20 % der totalen FDIs) gingen an die verarbeitende Industrie, davon 4 Mrd. US\$ in die Produktion von Stahl und Stahlerzeugnisse. 5,1 Mrd. US\$ (18,1% der totalen FDIs) flossen in den Gross- und Kleinhandel. Die Landwirtschaftsbranche ist in 2022 fast um das Doppelte gewachsen, das Volumen von USD Mio. 32,5 aber bleibt viel zu tief, fast ausserhalb der FDIs.

Regionalbezogen flossen 8,3 Mrd. US\$ in den Atyrau Oblast (Ölförderung), 7,6 Mrd. US\$ von FDIs in die Wirtschaftsmetropole Almaty (v.a. Finanzen, Grosshandel) und rund 2,2 Mrd. US\$ in der Ostkasachstan-Oblast (Minenförderung, Metallproduktion).

5.2 Bilaterale Investitionen

Wie im Punkt 5.1 erwähnt ist die Schweiz **der drittwichtigste ausländische Investor** in Kasachstan. Was die kumulierten Bruttodirektinvestitionen von **Kasachstan in die Schweiz** anbelangt, so belaufen sich diese laut Informationen der NBRK für die Periode von 2005-2022 auf 843,8 Mio. US\$, davon 1,7 Mio. US\$ in 2021 (2021: 8,1 Mio. US\$).¹

Über 40 der Botschaft bekannte Schweizerfirmen sind in Kasachstan präsent, meistens in Form einer Vertretung oder lokalen GmbH. Über die Investitionstätigkeit dieser Firmen vor Ort besitzt die Botschaft nur spärliche Angaben.

Die politischen Kontakte auf höchstem Niveau wirken sich positiv auf die Schweizer Handels- und Investitionsdiplomatie in Kasachstan aus. So wurden die bilateralen Wirtschaft- und Handelsfragen zum Eckstein des Besuches des kasachischen Präsidenten Kassym-Zhomart Tokayev in die Schweiz

¹ Quelle NBRK ; <https://nationalbank.kz/file/download/90381>

zusammen mit einer gewichtigen Wirtschaftsdelegation. Am 29. November in Genf fand ein **Kazakh-Swiss Roundtable** statt, wo 4 bilaterale staatliche Abkommen unterzeichnet worden sind (siehe Punkt 2.2) und ca. 17 MoUs und Abkommen zwischen den schweizerischen und kasachischen Firmenvertretern abgeschlossen wurden.

Ein gewisses Potenzial für Schweizer Firmen bietet die Zusammenarbeit mit dem neu gegründeten Astana International Financial Center (AIFC). Im Juli 2018 wurde die AIFC offiziell eröffnet. Ein Verfassungsgesetz zu AIFC sieht umfangreiche Präferenzen für Investoren in diverse Finanzdienstleistungen vor. Es wurde ein vom Gerichtssystem Kasachstans unabhängiges Gericht und ein internationales Arbitragezentrum gegründet. Basierend auf English Law und mit offizieller Arbeitssprache Englisch soll sich Astana dank dem AIFC zu einer regionalen Finanzmetropole in Zentralasien bzw. der Eurasischen Wirtschaftsunion entwickeln. Eine neue Börsenplattform im Rahmen des AIFC soll zudem die vorgesehene Privatisierung der grossen Staatsfirmen unterstützen. Einige Schweizerfirmen sind auf der Plattform der AIFC tätig.

6 WIRTSCHAFTS- UND TOURISMUSFÖRDERUNG

6.1 Instrumente der Schweizer Aussenwirtschaftsförderung

Gemischte Wirtschaftskommission (GWK)	Dieser bilaterale Ausschuss auf Regierungsebene tagt etwa alle 2 Jahre auf der Grundlage des bilateralen Abkommens zwischen Kasachstan und der Schweiz für Handel und wirtschaftliche Zusammenarbeit vom 12.05.1994. Die letzte (10.) Sitzung fand am 28.10.2019 in Bern statt. Die nächste Sitzung ist im Juni 2023 in Kasachstan angesagt.
Switzerland Global Enterprise S-GE	Seit 01.01.2016 Betrieb eines «Trade Point» auf der Schweizer Botschaft (75 Stellenprozent): Unterstützung der Schweizer KMUs (Beratungs-, Marktforschungs- und Vernetzungsdienstleistungen), Durchführung von Firmenberatungstagen, Messeauftritten, Organisation von Wirtschaftsmissionen des Bundes oder kantonaler Handelskammern.
Switzerland Tourism	Förderung der Tourismusdestination Schweiz (Informationsvermittlung / Eventmanagement); bilaterale Zusammenarbeit auf der Grundlage eines MoU von 2018.
Joint Chamber of Commerce JCC	Privater Verein in Zürich, welcher für interessierte Schweizer Unternehmen Veranstaltungen (Seminare, Konferenzen, Missionen) über die GUS-Staaten durchführt. Regelmässige Zusammenarbeit mit S-GE und mit der Botschaft Kasachstans in der Schweiz.
Business Council Schweiz-Kasachstan	Ein auf privater Initiative basierender Wirtschaftsausschuss, aktiv seit 2012. Der BC hat die Intensivierung von Kontakten zwischen Geschäftspartnern der beiden Länder zum Ziel. Seit 2013 haben je 4 Sitzungen des BC in Kasachstan und der Schweiz stattgefunden, letztmals anlässlich des Besuchs von BR Johann Schneider Amman im Juli 2018 in Astana.

6.2 Interesse des Gastlandes für die Schweiz

Tourismus, Bildung und andere Dienstleistungen

Kasachstan ist ein interessanter Markt für den **Luxus- bzw. Spezialtourismus** in der Schweiz. Im Bereich des Spezialtourismus ist vor allem auf die Nachfrage nach medizinischen Behandlungen in

schweizerischen Privatkliniken hinzuweisen, welche oft mit Erholungsaufenthalten verbunden sind. Mit dem Heranwachsen einer kasachischen Mittelschicht dürfte die Schweiz als Tourismusdestination in Zukunft noch an Bedeutung gewinnen.

Das Interesse an schweizerischen **Privatschulen, Internaten und Universitäten** ist nach wie vor gross. Die Botschaft nimmt regelmässig an den grössten lokalen Schulmessen sowie an den jährlichen nationalen Deutschlehrertagen, Settimana della Lingua Italiana und der Frankophonie teil, um das schweizerische Bildungssystem und die Mehrsprachigkeit vorzustellen und über Ausbildungsmöglichkeiten in der Schweiz zu informieren.

Einige Schweizer Privatschulen haben eine Niederlassung in Kasachstan eröffnet oder schliessen mit lokalen Bildungsinstitutionen Partnerschaften ab; auch werden gemeinsame Bildungsprogramme angeboten.

Die Schweizerische Eidgenossenschaft gewährt über die Eidgenössische Stipendienkommission für ausländische Studierende (ESKAS) des SBFJ die **Bundes-Exzellenz-Stipendien** für ausländische Forschende und Kunstschaffende. Seit 1995 haben 46 Wissenschaftler aus Kasachstan von diesem Stipendienprogramm profitiert.

Seit 1993 haben ca. 245 Studentinnen und Studenten aus Kasachstan im Rahmen des kasachischen staatlichen Stipendiums „Bolashak“ (kasachisch: „Zukunft“) in der Schweiz studiert. 95 % davon im Bereich Hospitality. Ausserdem gibt es zwei Schweizer Gastprofessoren an der Nazarbayev Universität in Astana.

Während der Astana EXPO 2017 unterzeichnete **Staatsekretär Mauro Dell’Ambrogio** mit dem Bildungsminister von Kasachstan, Yerlan Sagadiyev, in Astana ein „Joint Statement on Science, Technology and Innovation“. Dieses soll die Zusammenarbeit zwischen Kasachstan und der Schweiz im Wissenschaftsbereich vorantreiben und gemeinsame Forschungsaktivitäten fördern.

Finanzplatz Schweiz

Das Interesse am Finanzplatz Schweiz ist in Kasachstan sehr ausgeprägt und das Schweizer Bankensystem geniesst viel Vertrauen. Schweizer Bankiers besuchen Kasachstan nicht nur als Vertreter des Vermögensverwaltungsgeschäfts, sondern auch um Exportfinanzierungen zu vermitteln und abzuschliessen. Schweizerische Grossbanken sind zudem in der Beratung der Regierung und lokaler Banken tätig.

Auf der Grundlage der Mitgliedschaft Kasachstans in der Stimmrechtsgruppe der Schweiz in den **Bretton Woods Institutionen** besteht eine regelmässige Zusammenarbeit zwischen den beiden Finanzministerien (z.B. besteht eine ständige Arbeitsgruppe) und den beiden Nationalbanken. Der jüngste Besuch des Präsidenten der SNB, Thomas Jordan, in Astana datiert von Mai 2023. Die kasachische Nationalbank, Verwalterin des Nationalen Ölfonds, hat grössere Geldmengen dieses Fonds in der Schweiz angelegt.

Kasachstan gehört zu den gegenwärtig 108 Staaten und Territorien, die sich zum **Automatischen Informationsaustausch über Finanzkonten (AIA)** bekennen. Der Bundesrat hat daher beschlossen, Kasachstan ab 2021 in den automatischen Informationsaustausch einzuschliessen.

Kasachstan hat mit Schreiben vom Juni 2021 Verhandlungen mit der Schweiz bezüglich der **Anpassung des bilateralen Doppelbesteuerungsabkommens** vorgeschlagen. Es geht um Anpassungen i.S. **BEPS-Aktionsplan der OECD**. Die Schweiz hat der kasachischen Seite bereits im Jahre 2018 einen entsprechenden Vorschlag zur Anpassung des Steuerabkommens vorgelegt, das darauf abzielt, die Mindeststandards des BEPS-Aktionsplans der OECD bilateral umzusetzen. Die Schweiz wird der zuständigen kasachischen Behörde den seinerzeitigen Vorschlag erneut unterbreiten, um Verhandlungen in dieser Sache aufzunehmen.

Anhänge:

1. Wirtschafts- und Beschäftigungsstruktur
2. Wichtigste Wirtschaftsdaten
3. Wichtigste Wirtschaftspartner
4. Bilateraler Handelsaustausch
5. Wichtigste Investitionsländer

ANHANG 1 - Wirtschaftsstruktur

Wirtschaftsstruktur des Gastlandes

	Jahr 2016	Jahr 2021
Verteilung des BIP		
Primärsektor	5.1%	4.5%
Verarbeitende Industrie	40.9%	33.2%
Dienstleistungen	54%	62.3%
- davon öffentliche Dienstleistungen	N/A	N/A

Verteilung der Beschäftigung		
Primärsektor	19.9%	15.4%
Verarbeitende Industrie	23.3%	19.9%
Dienstleistungen	56.8%	64.7%
- davon öffentliche Dienstleistungen	16%	19%

Quelle(n): Statistisches Komitee, Kasachstan 2022

ANHANG 2 - Wichtigste Wirtschaftsdaten

Wichtigste Wirtschaftsdaten des Gastlandes

	2020	2021	2022
BIP (Mrd. USD)*	171.1	190.8	220.5
BIP/pro Kopf (USD)*	9'063	9'977	11'494
Wachstumsrate (% des BIP)*	-2.6	4.0	3.2
Inflationsrate (%)***	7.5	8.4	20.3
Arbeitslosigkeit (%)**	4.9	4.9	4.9
Budgetsaldo (% des BIP)**	-7.0	-4.1	3.1
Ertragsbilanz (% des BIP)**	-3.8	-3.0	+3
Gesamtverschuldung (% des BIP)**	26.4	25.9	23.2
Schuldendienst (% der Exporte)***	56,4	43,7	44.1
Reserven (Importmonate)***	9.1	8.3	7.1

Quelle: IMF, World Economic Outlook Database , April 2022

- https://www.imf.org/en/Publications/WEO/weo-database/2022/April/weo-report?c=916.&s=NGDP_RPCH,NGDPD,NGDPDPC,PCPIEPCH,LUR,GGXCNL_NGDP,GGXWDG_NGDP,BCA_NGDPD.&sy=2020&ey=2022&ssm=0&scsm=1&sc=0&ssd=1&ssc=0&sic=0&sort=country&ds=&br=1

** Quelle: IWF, *Article IV Consultation* (14. December 2022) <https://www.imf.org/-/media/Files/Publications/CR/2022/English/1KAZE2022008.ashx>

*** Quelle : National Bank KAZ, 31.03.2023 (excluding the assets of the National Fund)

ANHANG 3 - Handelspartner

Formular CH@WORLD: A352

Kasachstan: wichtigste Handelspartner 2022**(Aus der Sicht des Residenzlandes)**

Platz	Land	Exporte des Gastlandes (Mio. USD)	Anteil	Ver. ²	Platz	Land	Importe des Gastlandes (Mio. USD)	Anteil	Ver. ¹⁰
1	Italy	13'854,3	16.4 %	36.2 %	1	Russia	17'326,3	34.7 %	-1.7 %
2	China	13'164,6	15.6 %	25.9 %	2	China	10'981,2	21.9 %	24.7 %
3	Russia	8'780,7	10.4 %	19.5 %	3	Germany	2'227,8	4.5 %	18.2 %
4	Netherlands	5'483,4	6.5 %	20.3 %	4	USA	1'897,6	3.8 %	27.7 %
5	Turkey	4'751,1	5.6 %	38.2 %	5	Turkey	1'595,3	3.2 %	31.2 %
6	South Korea	4'546,1	5.4 %	60 %	6	South Korea	1'573,4	3.1 %	56.2 %
7	Uzbekistan	3'692,7	4.4 %	25 %	7	Uzbekistan	1'282,8	2.6 %	23.1 %
8	France	3'071,4	3.6 %	23.3 %	8	Japan	1'131,8	2.3 %	45.4 %
9	Romania	2'512,7	3 %	40 %	9	Italy	1'054,3	2.1 %	30.1 %
10	Spain	2'322,3	2.8 %	30.4 %	10	France	914.834	1.8 %	27.3 %
17	Switzerland	1'101,7	1.3 %	9 %	22	Switzerland	276.834	0.5 %	21.1 %
	EU	33'858,3	40.1 %	28.7 %		EU	7'984,4	16.0 %	25.3 %
	EEU	9'709,7	11.5 %	19.6 %		EEU	18'601,4	37.2 %	- 0.5 %
	Total	84'393,9	100%	28.4 %		Total	50'043,6	100%	17.4 %

Quelle(n): Statistical Agency of the Republic of Kazakhstan, 2023, <http://www.stat.gov.kz>² Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

ANHANG 4 - Bilateraler Handel

Bilaterale Handelsbeziehungen (Schweizer Perspektive)³



3.3 Mrd.
Handel (CHF),
Total 2

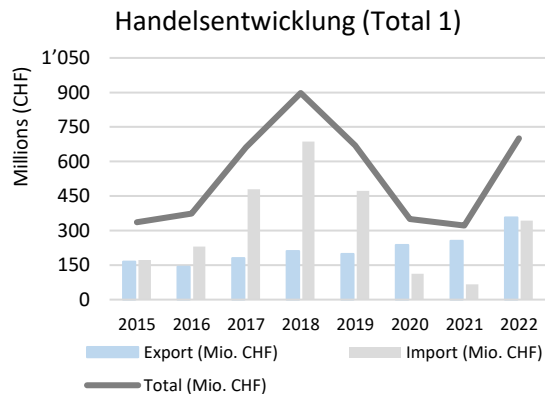
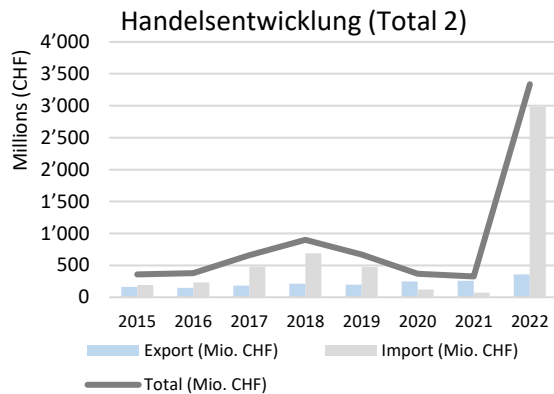


0.4%
Globaler Anteil,
Total 2



Nr.35
Handelspartner,
Total 2

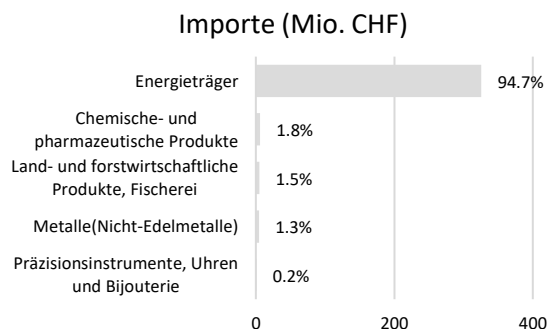
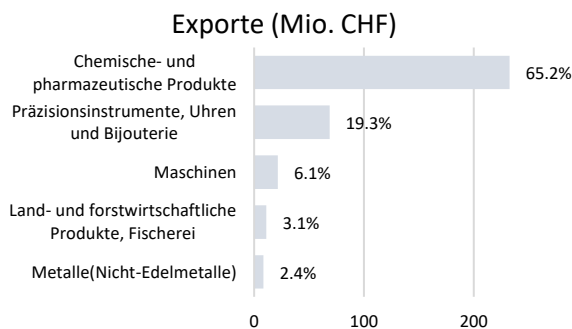
Handelsentwicklung



	Export (Mio. CHF)	Veränderung (%)	Import (Mio. CHF)	Veränderung (%)	Saldo (Mio. CHF)	Total (Mio. CHF)	Veränderung (%)
2019	198	-5.8	472	-31.3	-274	670	-25.4
2020	246	24.1	122	-74.2	124	368	-45.1
2021	256	4.0	70	-42.1	185	326	-11.3
2022, p.	357	39.3	2980	**	-2624	3337	922.5
(Total 1)*	357	39.3	344	421.5	13	700	117.6
2023 (III)	82	11.2	651	279.7	-568	733	198.6

*) Total « Konjunktursicht » (**Total 1**): ohne Gold in Barren und andere Edelmetalle, Münzen, Edel- und Schmucksteine sowie Kunstgegenständen und Antiquitäten; Variation (%) bezieht sich auf das Total 1 des Vorjahres

Wichtigste Güter (2022, Total 1)



³ Eidgenössische Zollverwaltung EZV. Gesamttotal (Total 2): mit Gold in Barren und andere Edelmetallen, Münzen, Edel- und Schmucksteinen sowie Kunstgegenständen und Antiquitäten.

ANHANG 5 - Hauptinvestoren

Hauptinvestoren im Gastland, nach Land (kumuliert von 2005 bis 2022) Jahr: 2022

Platz	Land	Direktinvestitionen (USD Mrd, Bestand seit 2005)	Anteil	Veränderung (Bestand)	Flüsse im vergangenen Jahr (USD, Mrd)
1	Netherlands	113'156.4	29.5 %	+ 16.4 %	8'333.5
2	USA	51'977.2	13.2 %	+ 45.1 %	5'108.1
3	Switzerland	32'649.2	8.4 %	+ 2.3%	2'762.6
4	China	23'182.6	6.1 %	- 29.0 %	1'432.7
5	Russia	19'276.4	5.0 %	- 24.5 %	1'526.1
6	France	18'223.7	4.9 %	+ 21.5 %	770.2
7	UK	16'558.9	4.5 %	- 55.5 %	661.0
8	Belgium	13'080.8	3.0 %	+ 31.4%	1'560.5
9	British Virgin Islands	10'188.1	2.8 %	+ 0.4 %	233.3
10	Japan	7'402.2	2.0 %	+ 28.2 %	333.8
	Total	382'895.6	100%	+ 15.3 %	28'012

Quelle(n): Kasachische Nationalbank, Mai 2023 www.nationalbank.kz

Table: Gross inflow of direct investment in Kazakhstan from foreign direct investors⁴

⁴ <https://nationalbank.kz/file/download/78769>